biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 12. Juli 2024 (Nr. 11)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

In den meisten Regionen herrschen Hitze und Trockenheit, mancherorts von Gewittern unterbrochen. In trockenen Regionen und sofern die Anlagen befallsfrei sind, kann das Pflanzenschutzintervall bis auf 10 Tage ausgedehnt werden. In den feuchten Regionen in denen Peronospora sichtbar ist sollten 7 bis 9 Tage nicht überschritten werden. Anlagen in denen jetzt bereits Oidium sichtbar ist, müssen gesondert mit einer zusätzlichen Traubenzonenspritzung behandelt werden und der Abstand darf nicht mehr als 7 Tage betragen. Oidium sollte keinesfalls unterschätzt werden, da während der Blüte und kurz danach sehr gute Infektionsbedingungen geherrscht haben. Durch die regelmäßigen und engen Intervalle wurde die Krankheit gut mitbehandelt (mit Schwefel und Bikarbonaten).

Peronospora:

In den meisten Regionen und Lagen ist durch die hohen Temperaturen und die Trockenheit keine drastische Verbreitung der Symptome zu beobachten. Man sollte sich aber durch vermeintlich „verbrannte“ Ölflecken nicht täuschen lassen. Sobald es die Bedingungen zulassen, können weitere Blätter und Trauben befallen werden. Es sollte deshalb besonders in bereits befallenen Anlagen immer auf einen ausreichenden Kupferbelag geachtet werden.

Traubenwickler:

In Flächen, die nicht verwirrt sind, sollte nun eine weitere Applikation mit einem *Bacillus thuringiensis*-Produkt (z.B. FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901)) mit einem Abstand von 10 bis 14 Tagen eingeplant werden! Ein gutes Netzmittel ist für eine erfolgreiche Bekämpfung unabdingbar. Helioterpen Film eignet sich hierbei durch seinen gewissen UV-Schutz hervorragend als Netzmittel, ebenfalls geeignet ist Zentero SPR.

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 243 084 b
UID: ATU57589808

Aufwandmengen FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4– 1,6 kg/ha

B.t.- Produkte sollten nicht mit basischen Präparaten wie z.B. VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0), Kumar (Pfl.Reg.Nr. 3399-0) oder Cocana gemischt werden.

<u>Aktuelle Empfehlungen zur Traubenwickler-kontrolle in nicht Verwirrten Flächen:</u>

FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4 - 1 kg (nur Traubenzone), 1 – 1,6 kg (gesamte Laubwand)

+Netzmittel:
0,2- 0,3% Helioterpen Film oder 0,15% Zentero SPR (Ideal für die Mischung mit FlorBac® geeignet)

Allgemein ist immer auf eine perfekte Benetzung durch die Spritzbrühe zu achten, vor allem ist es jetzt wichtig das Stielgerüst, die Gescheine und selbstverständlich die Blattunterseite optimal zu benetzen. Peronospora dringt nur durch die Spaltöffnungen ein. Bitte achten Sie hierbei nicht nur auf die richtige Wassermenge. Es sind vor allem auch die Einstellung des Spritzgerätes und der Düsen ausschlaggebend! Die Applikation muss immer vor dem Niederschlag erfolgen!

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von Geiztrieben, Laubarbeit in der Traubenzone…

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Biostimulanzien/ Pflanzenstärkung:

Eine Behandlung mit folgenden Biostimulanzien ist momentan empfohlen: 0,3% Resistance®, 0,3- 0,5% SuperFifty® Prime, 2 L/ha Salix bzw. 1% Equisetum Plus zur Stressabwehr und Kräftigung der jungen und empfindlichen Blätter und Gescheine der Rebe mit in die Mischung einzuplanen. In Regionen, die hohe Niederschläge verzeichneten, empfehlen wir zwei Applikationen (7 Tage Abstand) des Sergomil L60 mit je 1 – 1,5L/ha.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung ☺

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 243 084 b
UID: ATU57589808

Aktuelle Empfehlungen:

FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4 - 1 kg (nur Traubenzone), 1 – 1,6 kg (gesamte Laubwand)
In Flächen ohne Traubenwicklerverwirrung!

Schwefel: 0,3 - 0,6% (Je nach Temperatur und Wasserverfügbarkeit) (ab BBCH 71 max. 8 kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr.2915-0) (Je nach Wasserversorgung der Anlage und Temperatur) als letzte Schwefelspritzung

+ 0,6 - 0,7% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) (ab BBCH 71 max. 12 kg/ha bei max. 6 Anwendungen)

+ 200 - 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid, Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Pflanzenstärkung: 0,3% Resistance oder 0,3- 0,5% SuperFifty® Prime oder 2 L/ha Salix und/oder 1% Equisetum Plus, oder 1- 1,5L Sergomil L60

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)
0,2% Helioterpen® Film (gute Haftwirkung)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

Bei Trockenheit und Hitze sind die Additive Helioterpen, Cocana sowie Zentero SPR zu bevorzugen!

+ 1,4 ml Certis Schaumstopp / 100 l Spritzbrühe (bei zu erwartender Schaumbildung)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Und Geschäftsleitung, Mag. Hannes Gottschlich (0664/9682953)
hannes.gottschlich@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/betriebsmittel/funktionen-neue-produktesuche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.